

Tag der offenen Tür mit viel Pfiff

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die ZSO Kaiseraugst zeigte sich von ihrer besten Seite

Tag der offenen Tür mit viel Pfiff

Mit einer attraktiven Ausstellung, viel Information und guter Unterhaltung fand die ZSO Kaiseraugst an ihren Tagen der offenen Tür im November genau den richtigen Mix, um bei den vielen Besuchern gut anzukommen. Gezeigt und demonstriert wurde Zivilschutz wie man ihn gerne sieht!

EDUARD REINMANN

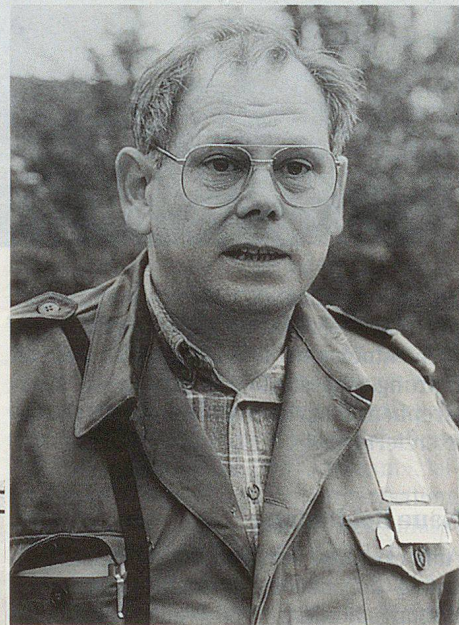
Allein schon das «Ausstellungsgelände» war hervorragend geeignet für einen solchen Anlass. Die Schul- und Zivilschutzanlage ist nahtlos mit dem gleichnamigen Einkaufszentrum verbunden. Damit war auch ein guter Publikumskontakt gewährleistet. Der Rest war Sache einer gut durchdachten Organisation. Im Einkaufszentrum hatte die ZSO einen Informationsstand aufgebaut. «Wir wollen den Zivilschutzgedanken der Bevölkerung von Kaiseraugst näherbringen», umriss Zivilschutzchef Hans Peter Guth die Zielsetzung. «Insbesondere möchten wir sie über die Reorganisation 1995 ins Bild setzen.» Auf dem Schulhausgelände präsentierte sich die ZSO mit verschiedenen Aktivitäten. Auf dem Programm standen Demonstrationen des Sanitäts- und Rettungsdienstes. Die kombinierte Anlage Liebrüti mit



Hansruedi Heisch nimmt sich väterlich der neugierigen Jugend an.

Kommandoposten, Sanitätsposten und Bereitstellungsanlage war voll eingerichtet. Und was besonders beeindruckte: alle Posten waren mit Personal besetzt, das kompetent informierte und Auskunft erteilte. In der alten Römerstadt Augusta Raurica geniesst selbstredend der Kulturgüterschutz einen besonderen Stellenwert. DC KGS ist kein geringerer als der Chefausgräber Urs Müller. Er wusste viel Interessantes über die Funde aus alter Zeit zu berichten.

Dass die ZSO Kaiseraugst «up to date» ist, zeigte ein Blick in die Einsatzzentrale, die topmodern ausgestattet ist: mit Telefon, Telefax, Tonband und Funkstation. «Bei



Chef ZSO Hans Peter Guth: «Wir wollen den Zivilschutz der Bevölkerung näherbringen.»



Rapport in der Einsatzzentrale. Von links: Ursula Bürgisser (DC Nachrichten), Peter Bürgisser (C ZSO Stv), Stefan König und Heinz Weisskopf.



Hereinspaziert in die Beiz «zum fröhlichen Kompressor».

uns sind alle wichtigen Daten der Gemeinde und der ZSO im Computer gespeichert und jederzeit abrufbar und auf dem neusten Stand», berichtete Ursula Bürgisser, DC Nachrichten. Auf alles vorbereitet ist in Kaiseraugst der Betreudienst, der im Notfall 350 Flüchtlinge aufnehmen, unterbringen und versorgen kann. Chef des Betreudienstes ist Béatrice Wartmann, die seit 25 Jahren in der ZSO Dienst leistet. An den Tagen der offenen Tür ging es allerdings nicht darum, Flüchtlinge zu betreuen, sondern die Besucher der Zivilschutzbeiz «zum fröhlichen Kompressor». Damit alle Gelüste gestillt werden konnten, hatten die Frauen um Béatrice Wartmann 37 Kuchen gebacken.

Der Reinerlös aus dem Wirtschaftsbetrieb kam übrigens der Behindertenwerkstätte Fricktal zugute.

Auch die Jugend kam nicht zu kurz. Mit einem Ballonwettbewerb wurde ihr Spiel-

trieb angesprochen. Aber beim Leitungsbau und der telefonischen Verbindungskontrolle galt es dann ernst. Hansruedi Heisch, Gruppenchef Leitungsbaupionier, fand genau den richtigen Ton, um die Mädchen und Buben zu begeistern.

Freude an der Aufgabe und Begeisterung für die gute Sache waren allenthalben spürbar. «Wir haben einen hervorragenden Zusammenhalt», berichtete Ernst Frey, DC Transport. Er wurde als 32-jähriger in den Grossen Rat des Kantons Aargau gewählt, ist nun seit 14 Jahren in dieser Behörde und deren designierter Präsident.

Der Zusammenhalt spielt auch unter den Partnern. Gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Samariterverein wurde zum Abschluss tüchtig gefeiert. «Auf freiwilliger Basis haben sich spontan 80 Helferinnen und Helfer gemeldet», freute sich Hans Peter Guth. ▲

Kaderrapport der ZSO Steffisburg

Neuer Zivilschutzchef

«Der grosse Rutsch ins 1995». Unter diesem Motto stand der Kaderschlussrapport der ZSO Steffisburg. Und tatsächlich: Wegen dem neuen Leitbild 95 mussten 35 abtretende Kaderleute ersetzt werden. Unter ihnen auch Ortschef Willi Wülser. An seine Stelle tritt Alfred Bürki.

ANTONIO E. FUX

Das neue Leitbild bringt es mit sich, dass die Zivilschutzorganisationen reorganisiert werden müssen. Für die ZSO Steffisburg heisst das konkret: Die Mannschaft muss von heute 1200 bis 1300 Angehörigen um rund die Hälfte reduziert werden. Entsprechend umfangreich waren die Entlassungen und Beförderungen am Kaderschlussrapport.

Während in den vergangenen Jahren sechs bis acht Kaderleute pro Jahr entlassen wurden, waren es diesmal 36. Unter ihnen Ortschef Willi Wülser, der die ZSO Steffisburg während der vergangenen drei Jahre geführt hatte. Verabschiedet wurde auch der für die ZSO verantwortliche Gemeinderat Werner Galli, der auf Ende Legislatur 1994 zurückgetreten ist.

45 Beförderungen

«Mit den abtretenden Kaderleuten verliert die ZSO Steffisburg den erfahrenen und

erprobten Kern», sagte Alfred Bürki, bisher Zivilschutzchef-Stellvertreter, eingangs der Beförderungszeremonie. Zusammen mit der Zivilschutzkommission habe sich die ZSO-Spitze schon früh überlegt, wie die Lücken zu stopfen seien. Mit den getroffenen Beförderungen könne der Steffisburger Zivilschutz die an ihn gestellten Aufgaben nach dem neuen Leitbild 95 problemlos umsetzen.

Insgesamt wurden in der ZSO Steffisburg auf den 1. Januar 45 Beförderungen vor-

genommen. Zivilschutzchef wurde Alfred Bürki. Neu ist, dass es in Steffisburg mit Dr. Peter Schütz (bisher DC ACSD) und Hansjürg Graf (Instr Adj auf dem Waffenplatz Thun) zwei Stellvertreter für den Zivilschutzchef geben wird. Neu ist auch, dass die Ortsleitung mit Antonio E. Fux einen Stabssekretär (Skr O Ltg) bekommt. Gleichzeitig wurde er zum Dienstchef Information und Informatik (DC Info+) ernannt. ▲



Die auf den 1. Januar 1995 ins obere Kader des Steffisburger Zivilschutzes Beförderten. Von links: Alfred Bürki, Peter Schütz, Hansjürg Graf, Beat Aegerter, Gabrielle Sumi, Guy Schneider, Hans Ulrich Hänni, Peter Wolf, Antonio E. Fux und Alfred Spring.